

3 Windkraftanlagen

Nordex N175

Gesamthöhe ca. 267 Meter

Rotordurchmesser ca. 175 Meter

Nabenhöhe ca. 179 Meter

6,8 Megawatt  
je Anlage

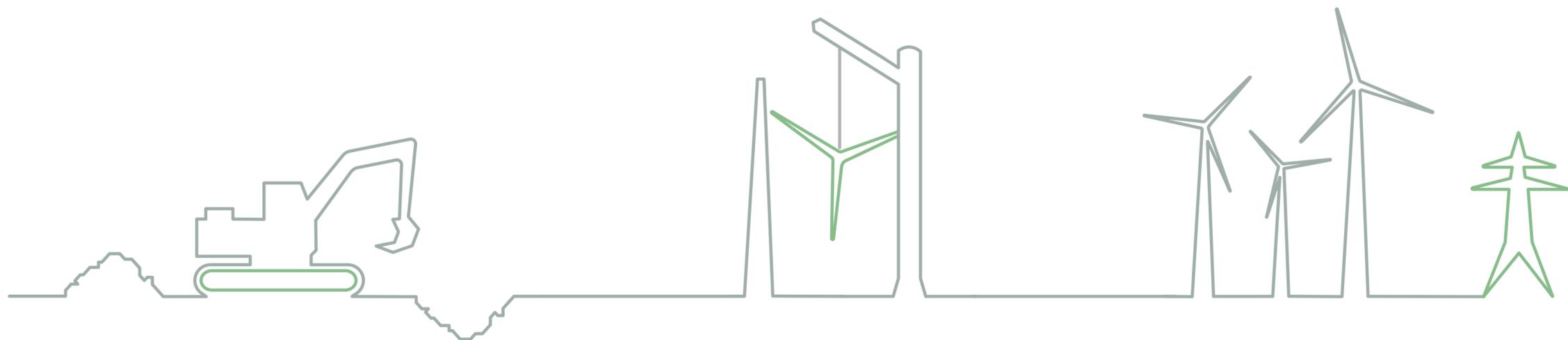
CO<sub>2</sub>-Einsparung  
ca. 32.000 Tonnen/Jahr

Gesamtleistung:  
20,4 Megawatt

Erwarteter Stromertrag:  
ca. 42 Mio kWh/Jahr

Entspricht Stromverbrauch von  
ca. 25.000 Personen

2012	Planungsabsichten von ABO Energy für den „Windpark Sulzheim“ mit insgesamt 3 WEA
September 2013	Positiver Vorbescheid über die Vereinbarkeit mit den Zielen bzw. den in Aufstellung befindlichen Zielen der Raumordnung
März 2013	Einreichung des Genehmigungsantrages nach BImSchG für den Windpark „Sulzheim“
August 2014	Ausweisung des Windvorranggebietes WK20 „Westlich Traustadt“ durch die Regionalplanung Main-Rhön
November 2014	Einführung der 10H-Regelung in Bayern
März 2015	Die Genehmigungserteilung für den Windpark „Sulzheim“ wird abgelehnt.
Ab Oktober 2022	Lockerung der 10H-Regelung in Bayern
Mai 2023	ABO Energy stellt die erneuten Planungsabsichten in der Gemeinderatssitzung in Sulzheim vor
Ab Herbst 2023	Vorbereitung des Genehmigungsantrages und Erstellung diverser Fachgutachten (z.B. Schall- und Schattengutachten)
Februar 2024	Einjährige Windmessung mittels LiDAR
Juni 2024	Einreichung des Genehmigungsantrages nach BImSchG für den Windpark „Vögnitz“
7. April 2025	Information der Bürger*innen bei einer Infomesse
Vorauss. Q 4 2025	Erhalt der Genehmigung
Vorauss. 2026	Baubeginn (abhängig vom Zeitpunkt der Baugenehmigung)
Vorauss. 2027	Inbetriebnahme des Windparks Vögnitz





**Legende**

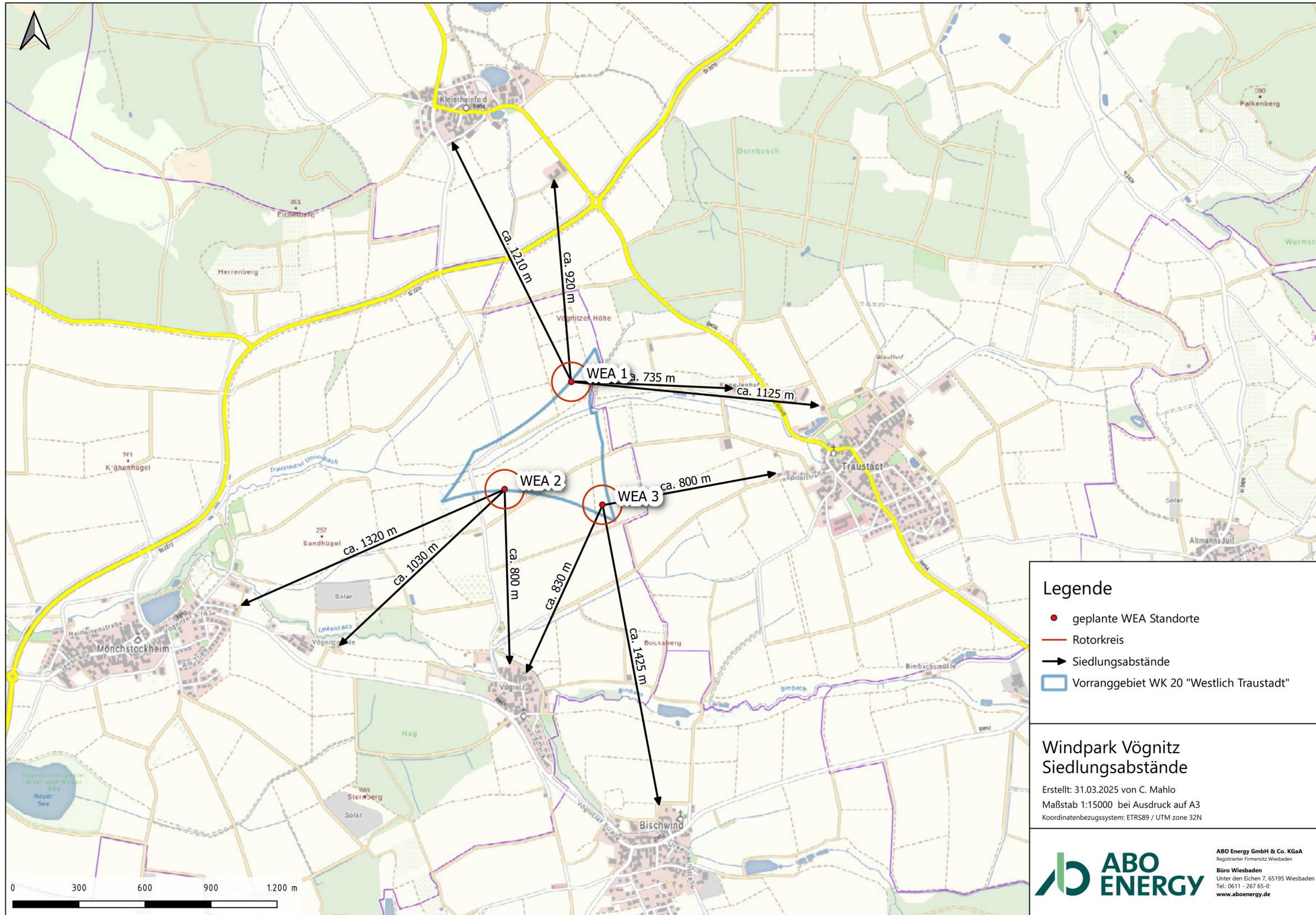
- geplante WEA Standorte
- Vorranggebiet WK 20 "Westlich Traustadt" gemäß ROP Main-Rhön
- Gemeindegrenzen

**Windpark Vögnitz  
Übersichtsplan**

Erstellt: 26.03.2025 von C. Mahlo  
 Maßstab 1:15000 bei Ausdruck auf A3  
 Koordinatenbezugssystem: ETRS89 / UTM zone 32N

ABO Energy GmbH & Co. KGaA  
 Registrierter Firmensitz Wiesbaden  
 Büro Wiesbaden  
 Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden  
 Tel.: 0611 - 267 65-0  
 www.aboenergy.de

Copyrights: © BKG



**Legende**

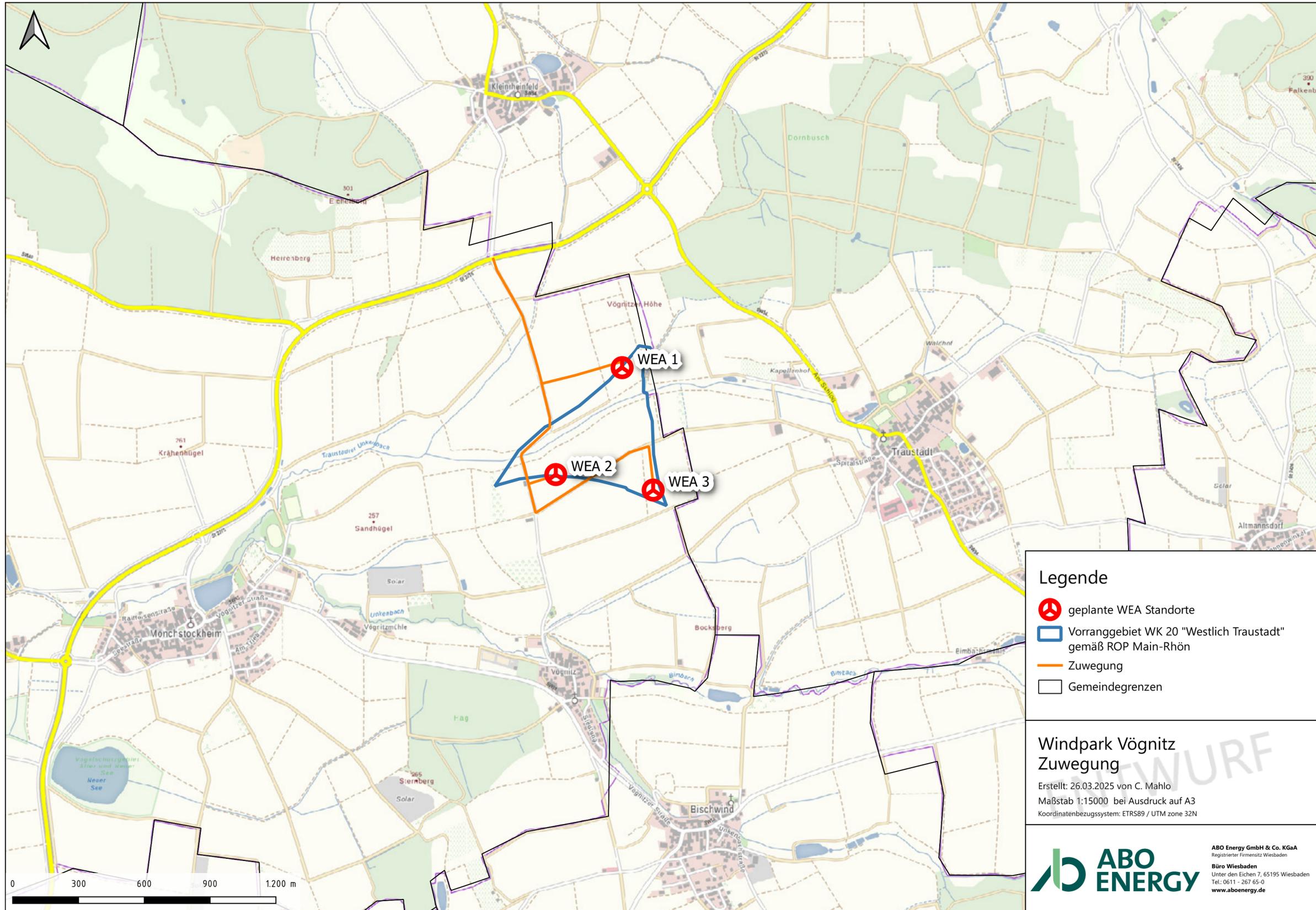
- geplante WEA Standorte
- Rotorkreis
- Siedlungsabstände
- ▭ Vorranggebiet WK 20 "Westlich Traustadt"

**Windpark Vögnitz Siedlungsabstände**

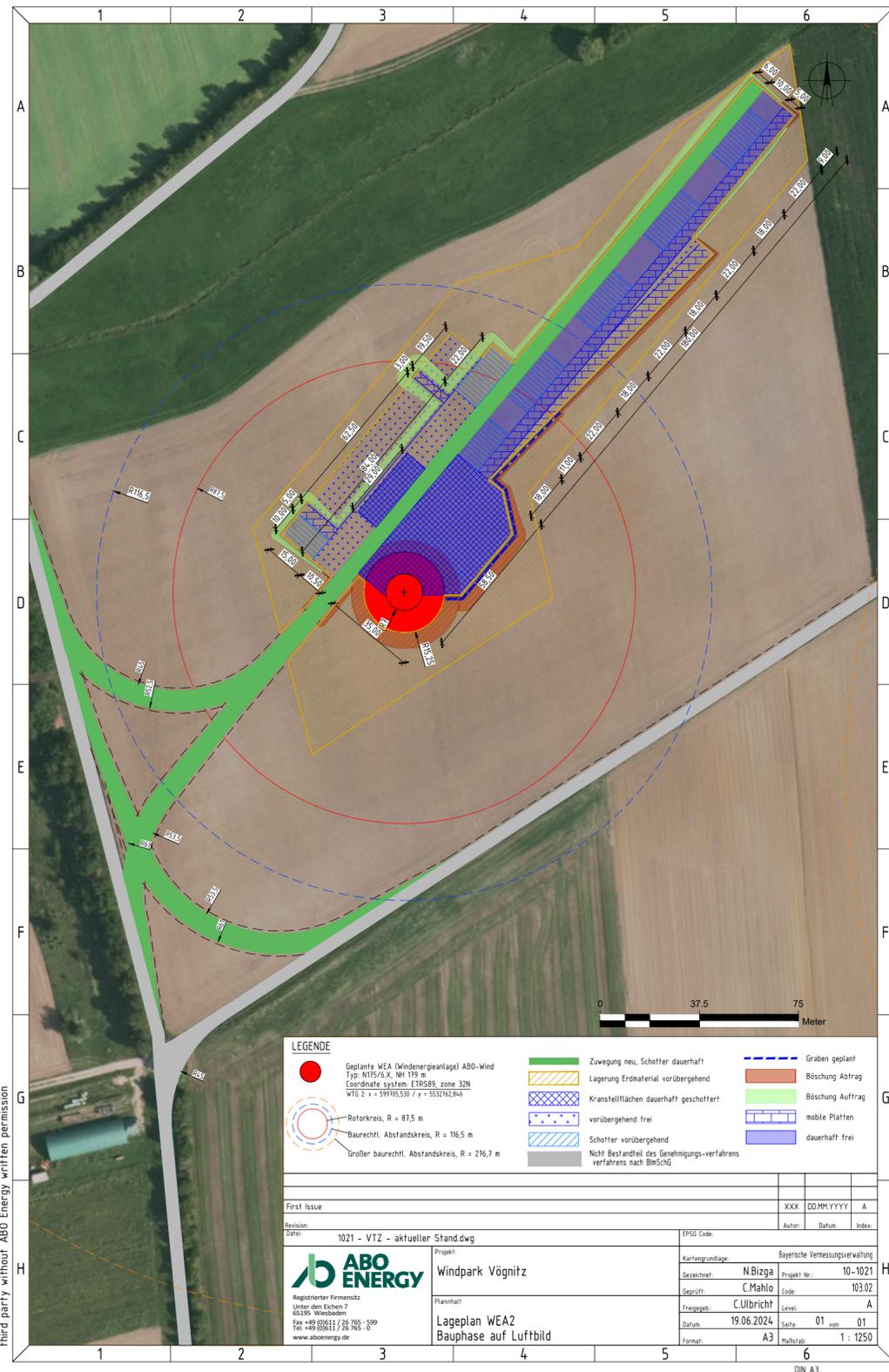
Erstellt: 31.03.2025 von C. Mahlo  
 Maßstab 1:15000 bei Ausdruck auf A3  
 Koordinatenbezugssystem: ETRS89 / UTM zone 32N

ABO Energy GmbH & Co. KGaA  
 Registrierter Firmensitz Wiesbaden  
**Büro Wiesbaden**  
 Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden  
 Tel.: 0611 - 267 65-0  
 www.aboenergy.de

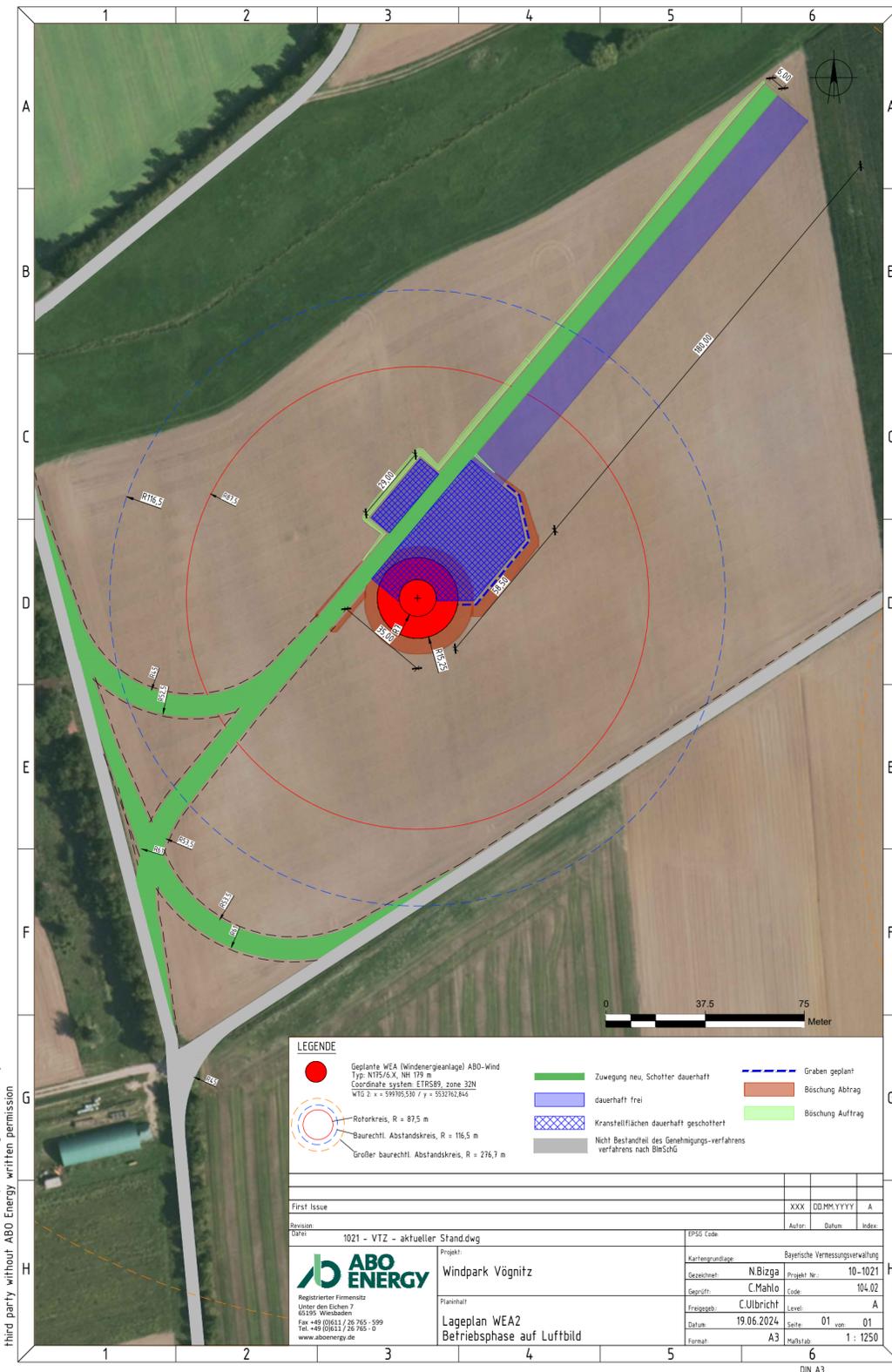
Copyrights:



## Flächennutzung während der Bauphase am Beispiel der WEA2



## Flächennutzung während des Betriebs am Beispiel der WEA2



This document must not be copied, changed or used by third party without ABO Energy written permission

This document must not be copied, changed or used by third party without ABO Energy written permission

## Finanzielle Beteiligung der Kommunen

Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz 2023 bietet die Möglichkeit, Kommunen im 2.500-Meter Radius um einen Windpark entsprechend ihres Flächenanteils mit 0,2 Cent für jede produzierte Kilowattstunde finanziell zu beteiligen. Laut aktuellen Prognosen wird der Windpark rund 42 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren. Es ist also eine Abgabe von rund 84.000 Euro pro Jahr zu erwarten. Wenn der Windpark wie geplant realisiert wird, würden folgende Gemeinden profitieren:

Gemeinde Dingolshausen: ca. 12 %

Gemeinde Donnersdorf: ca. 45 %

Gemeinde Gerolzhofen: ca. 1 %

Gemeinde Grettstadt: ca. 0,1 %

Gemeinde Michelau im Steigerwald: ca. 5 %

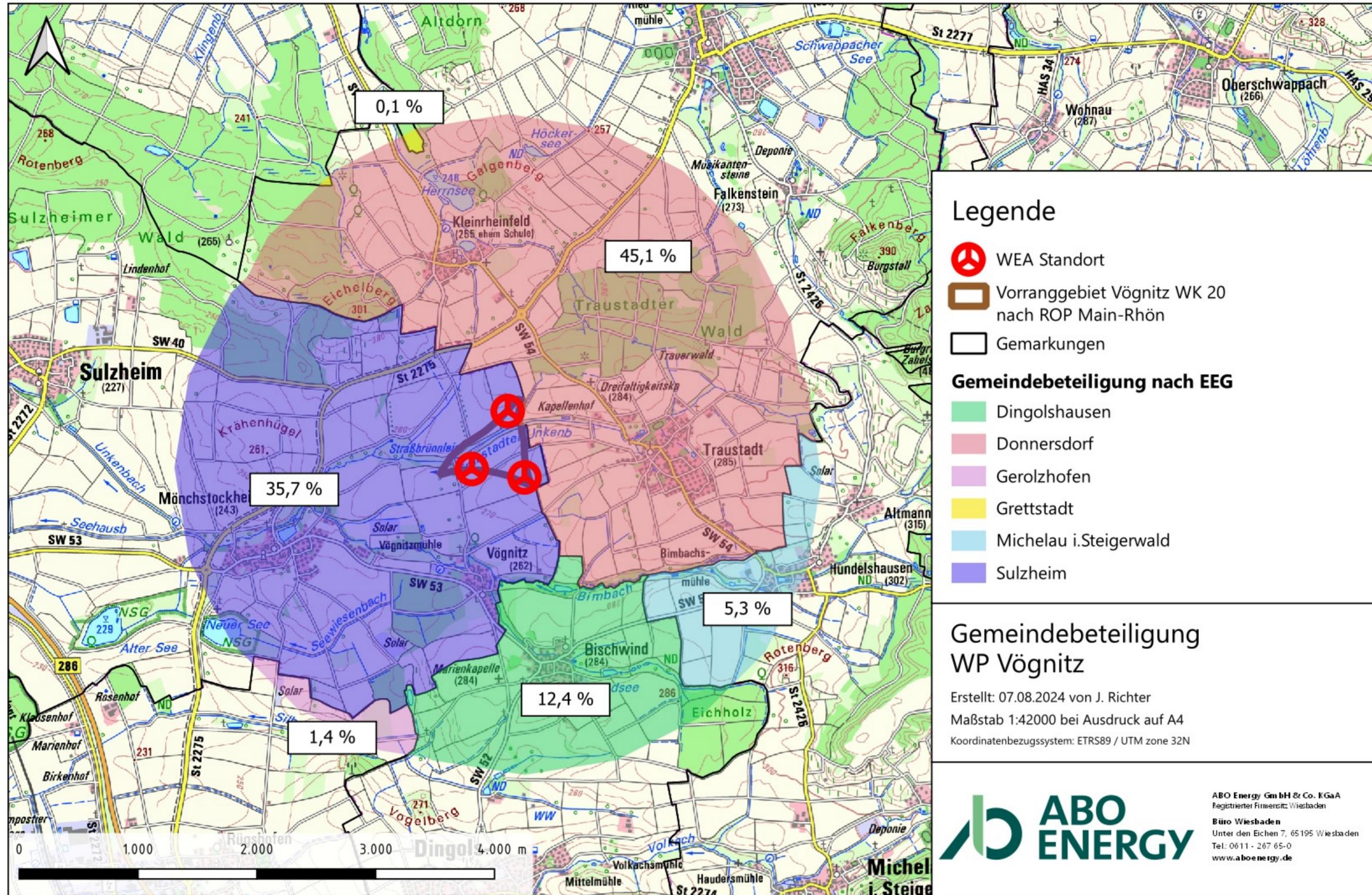
Gemeinde Sulzheim: ca. 36 %

Die Abgabe wird nach den tatsächlichen eingespeisten Kilowattstunden berechnet, es können also Schwankungen auftreten. Über die 20 Jahre währende Zeit der EEG-Vergütung würden insgesamt knapp 1,7 Millionen Euro aus der Zuwendung des Windparks Vögnitz in die Gemeindekassen fließen.

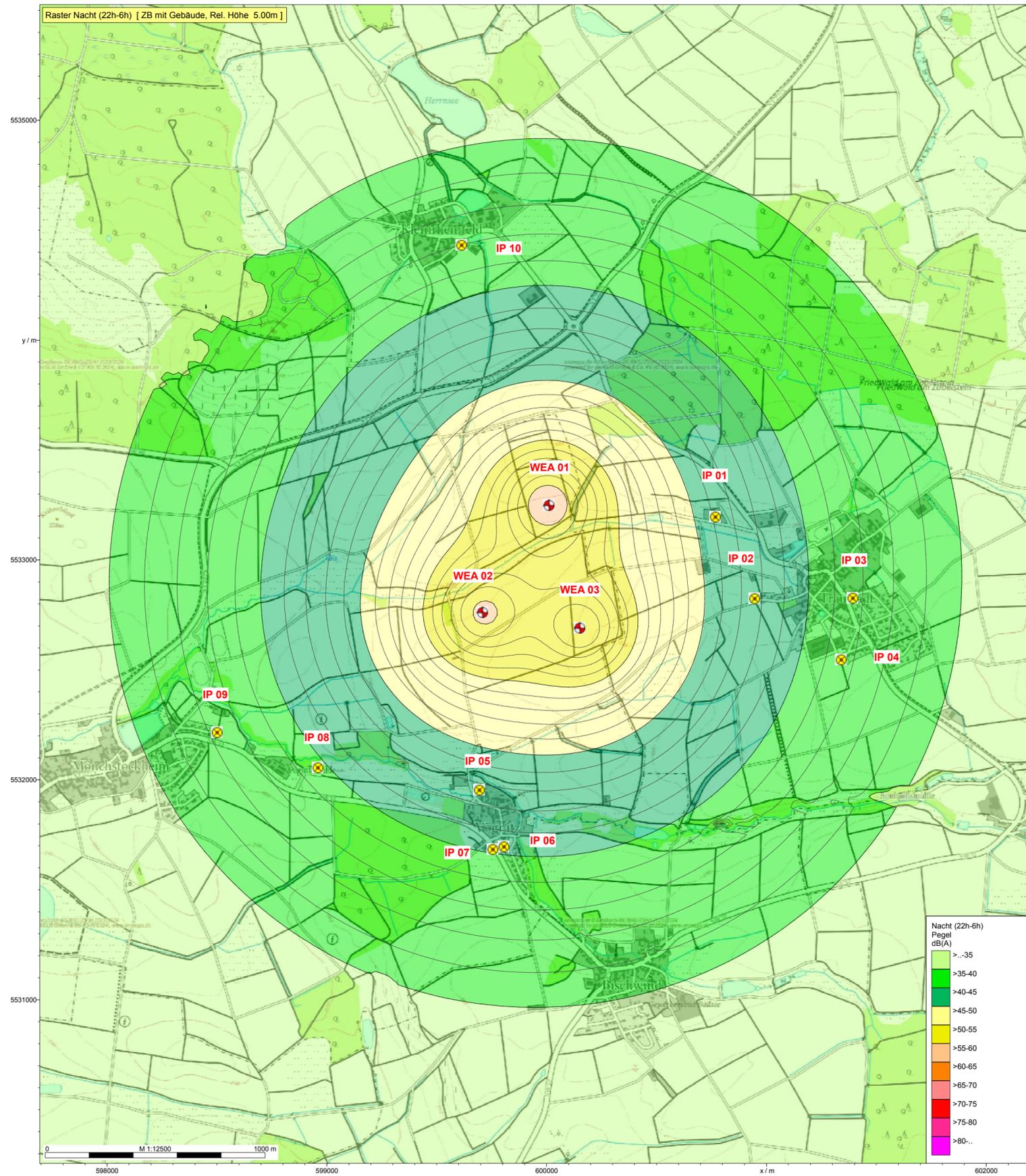
## Regionale Wertschöpfung

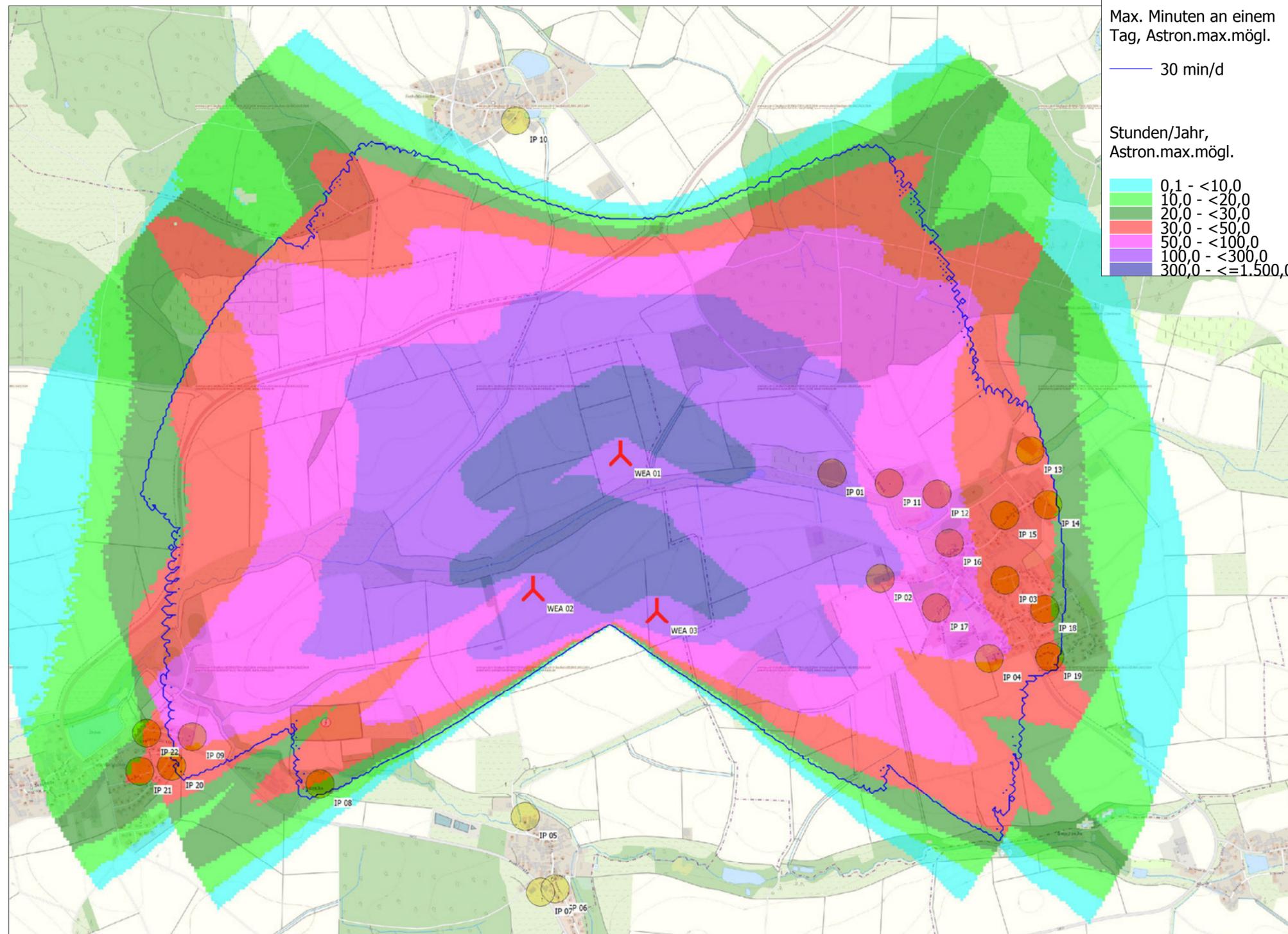
Die Zuwendung ist dabei nur einer der Vorteile, den die Kommune und ihre Bürger\*innen durch die Anlagen haben. Hinzu kommen erhebliche Pachtzahlungen für die Nutzung von kommunalen Flächen, Einnahmen aus der Gewerbesteuer sowie eine Stärkung der regionalen Wertschöpfung. Denn beim Bau und beim Betrieb der Anlagen achtet ABO Energy darauf, möglichst weitgehend Menschen und Betriebe aus der Region zu beauftragen.





Copyrights: © BVV





Max. Minuten an einem Tag, Astron.max.mögl.  
 — 30 min/d

Stunden/Jahr, Astron.max.mögl.

0,1 - <10,0
10,0 - <20,0
20,0 - <30,0
30,0 - <50,0
50,0 - <100,0
100,0 - <300,0
300,0 - <=1.500,0

Projekt:

**Vögnitz  
5224-24-S1**

Beschreibung:

Zusatzbelastung = Gesamtbelastung

**SHADOW -  
Karte**

**Berechnung:**

ZB = GB / FD

Lizenzierter Anwender:

**IEL GmbH**  
 Kirchdorfer Straße 26  
 DE-26603 Aurich  
 +49 4941 9558 0  
 Marksfeldt / [marksfeldt@iel-gmbh.de](mailto:marksfeldt@iel-gmbh.de)  
 Berechnet:  
 13.05.2024 14:26/4.0.540



⚡ Neue WEA

📍 Schattenrezeptor

Karte: onmaps , Maßstab 1:10.000, Mitte: UTM (north)-ETRS89 Zone: 32 Ost: 600.100 Nord: 5.533.150

Höhe der Schattenkarte: By DGM1 - 5m erw 20m-Grid

Zeitschritt: 2 Minuten, Schrittweite: 3 Tag(e), Kartenauflösung: 10 m, Sichtbarkeit Auflösung: 5 m, Augenhöhe: 1,5 m

0 100 200 300 400 m



Die Entwicklung eines Windparks ist wie bei anderen großen Projekten mit einem Eingriff in die Natur verbunden. ABO Energy setzt alles daran, diesen Eingriff so gering wie möglich zu halten. Nicht vermeidbare Eingriffe werden durch geeignete Maßnahmen kompensiert und deren Wirksamkeit während der Betriebsphase der Windparks überprüft. Dabei steht der Schutz von Tieren, Pflanzen und die Bewahrung der biologischen Vielfalt für uns in Vordergrund.

Die Naturschutzbehörde prüft und bewertet im Zuge des Genehmigungsverfahrens die zu erwartenden Auswirkungen auf die Umwelt durch die Errichtung und den Betrieb der Anlagen umfassend.

Als Entscheidungsgrundlage, ob ein Windpark genehmigungsfähig ist, dienen Untersuchungen unabhängiger Gutachter, darunter Natur- und Artenschutzgutachter. Mithilfe ihrer Ergebnisse wird u. a. ein so genannter Landschaftspflegerischer

Begleitplan (LBP) entwickelt. Im LBP werden die erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Eingriffen in die Natur aufgezeigt.

Die natur- und artenschutzfachlichen Untersuchungen (u.a. Brutvögel, Groß- und Greifvögel, Biotoptypen) für den Windpark Vögnitz hat das Planungsbüro FABION aus Würzburg durchgeführt. Der Landschaftspflegerische Begleitplan wird vom Planungsbüro Glanz erarbeitet Die Umsetzung der Maßnahmen wird während der Bauphase durch eine sogenannte „ökologische Baubegleitung“, kurz ÖBB, begleitet, dokumentiert und betreut.

## Beispielhafte Eingriff- und Vermeidungsmaßnahmen

Für den Windpark Vögnitz stimmen wir derzeit noch konkrete Maßnahmen ab. Folgendes ist in vergleichbaren Projekten üblich:

- Zeitliche Begrenzung der Rodungsarbeiten bzw. Baufeldfreimachung
- Schutz der Böden vor Verdichtung und Verschmutzung
- Tiefenlockerung und Wiederherstellung nach Bauende
- Ökologische Baubegleitung (ÖBB)
- Abschaltalgorithmus zugunsten der Fledermäuse

Die Untersuchung des Plangebiets im Hinblick auf alle planungsrelevanten Arten und Schutzgüter (vor allem Vögel und Biototypen) begann im Frühjahr 2024 und dauerte an bis Sommer 2024. Die Untersuchungsumfänge und die -methodik orientieren sich an den Leitfäden des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz. Aufgrund einer Verfahrenserleichterung nach § 6 WindBG für Planungen in ausgewiesenen Vorranggebieten waren die Kartierungen freiwillig und es wurde z. T. auf vorhandene Daten und Informationen zur Ökologie und Arten zurückgegriffen.

Avifauna und weitere Artengruppen	Biotope
<p><b>Datenrecherche zu bereits bekannten Vorkommen relevanter Arten</b></p> <p><b>Erfassung windkraftsensibler Brutvögel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Revierkartierung der Brutvögel innerhalb eines Radius von 1.200 m</li></ul> <p><b>Erfassung kollisionsgefährdeter Brutvögel</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ermittlung von Nestern innerhalb eines Radius von 1.200 m und Kontrolle auf Besatz (Horstkartierung)</li></ul> <p><b>Weitere Artengruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Datenrecherche</b> zu bereits bekannten Vorkommen im 6 km-Radius</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2024: Kartierung der Biototypen im Umkreis von 300 m um die Windenergieanlagen und im Bereich der Zuwegung</li><li>• Datenrecherche zu schutzwürdigen Biotopen und geschützten Pflanzenarten</li><li>• Planung der WEA auf landwirtschaftlich genutzten und für Windkraft ausgewiesenen Flächen</li><li>• Berechnung und Bilanzierung des notwendigen Kompensationsbedarfs</li></ul>

## Beispiele für mögliche Ausgleichsmaßnahmen

Trotz sorgfältiger Planung sind Eingriffe in die Natur beim Bau eines Windparks unausweichlich. Um diese zu kompensieren, müssen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt werden. Welche das sind, entscheiden wir in Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

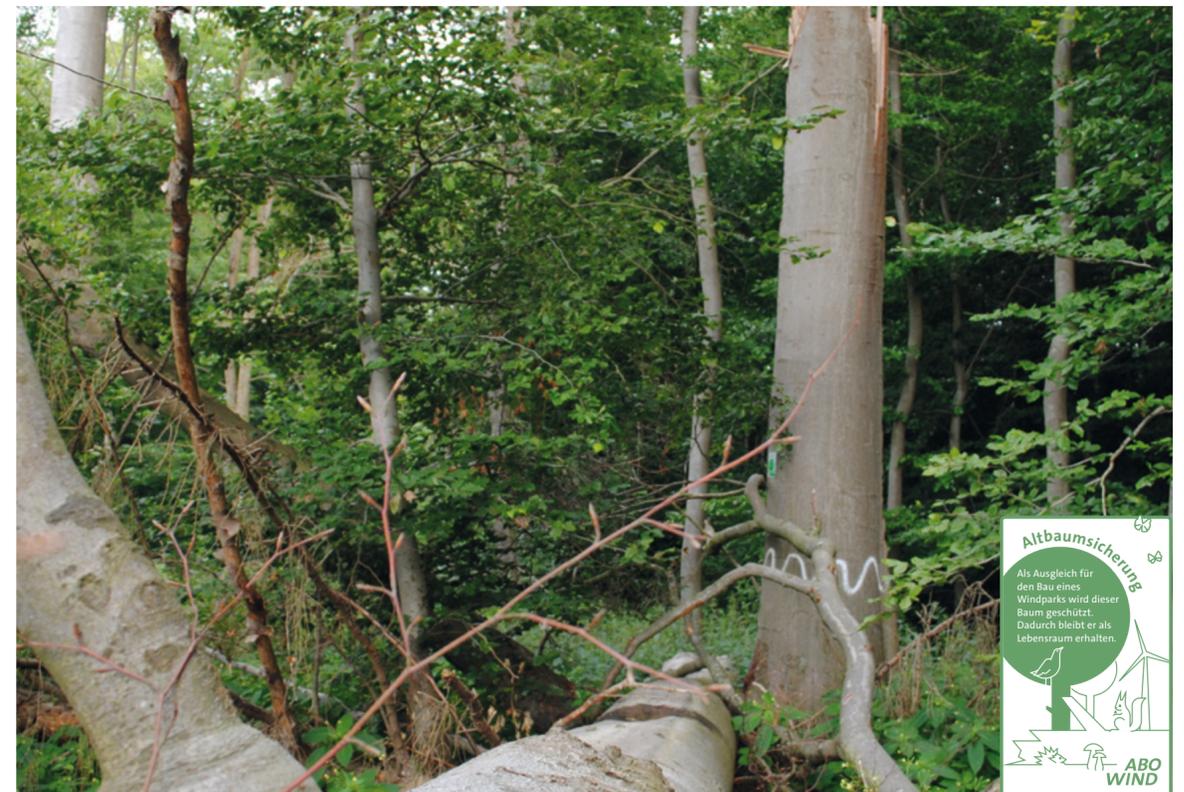
Als erfahrener Entwickler von Windparks hat ABO Energy schon unzählige Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. Wir werten zum Beispiel bestehende Wälder auf und führen Ersatzaufforstungen mit hochwertigem Mischwald durch.



Der Windpark in Schnorbach entstand im monokulturell geprägten Wirtschaftswald. Im Zuge des Baus erfolgten Erstaufforstungen von Laubmischwäldern aus regionalen Gehölzen.



Magerrasenflächen sind ideale Jagdgebiete für Rotmilane. Im Zuge des Windparkbaus in Uckley haben wir auf insgesamt 48 Hektar Lebensräume geschaffen, in denen Greifvögel Beutetiere finden.



Im rheinland-pfälzischen Klosterkumbd haben wir Naturwaldreservate eingerichtet. Hier ist die Entnahme von Holz oder eine andere forstwirtschaftliche Nutzung nun verboten, um Altholzbestände zu sichern.

